

Hört, hört!

Gesprächskonzerte im Marmorsaal

Eine Musikreihe des Presseclubs Nürnberg in Kooperation mit Bridging Arts

Der Presseclub Nürnberg mit Sitz im Marmorsaal der NÜRNBERGER Akademie ist seit jeher nicht nur für seine Mitglieder ein Ort des anregenden Austauschs und der Kultur. Mit der neuen Musikreihe „Hört, hört! Gesprächskonzerte im Marmorsaal“ lädt er nun eine breite Öffentlichkeit zu abwechslungsreichen Exkursionen in die vielfältige Welt der Musik ein. Das neue Format ist in Zusammenarbeit mit Bridging Arts Nürnberg entstanden. In der Reihe werden ein Künstler, aber auch manchmal mehrere Musikerinnen und Musiker einen Komponisten, ein musikalisches Phänomen, ein Genre oder eine Künstlerkarriere mit Hörbeispielen präsentieren. Renommierete Vertreterinnen und Vertreter ihres Fachs sorgen für musikalischen Genuss in einem besonderen Ambiente.

Clara Schumann – eine heroische Künstlerin

14. Juli 2022 um 19 Uhr

mit Barbara Emilia Schedel, Mezzosopran und Ayala Rosenbaum, Klavier

Über Clara Schumann, Johannes Brahms und Robert Schumann und deren Beziehung zueinander wurde schon viel geschrieben, gesagt und gesungen. In unserem Programm wollen wir aber vor allem anhand der Musik zeigen, wie Clara Wieck, das Wunderkind mit schwieriger Kindheit, zu Clara Schumann, eine der größten und bedeutendsten Musikerinnen des 19. Jahrhunderts wurde. Geliebt und verehrt von großen Komponisten wie Robert Schumann, Felix Mendelssohn und Johannes Brahms, hatte Clara Schumann einen besonderen Einfluss auf die Deutsche Romantische Musik. Aber sie wurde in ihrer musikalischen Lebenswelt eben nicht nur als „Mutter und Muse“, sondern als eine eigenständige Musikerin, Komponistin und Pianistin mit weitreichendem Netzwerk und Einfluss anerkannt. Das Programm beginnt zunächst mit Clara Schumanns besonderer Verbindung zu J.S. Bach und seiner Musik, im Kontext zur besonderen Verbindung, die die Leipziger Komponisten dieser Zeit zu Bach allgemein hatten. Danach sollen die ersten Jahre der Ehe mit Robert Schumann um 1840 beleuchtet werden. Die entstandene Musik dieser Zeit war eine künstlerische Kooperation von beiden, wie man heute aus den Ehetagebüchern weiss oder beispielsweise in den Liedern aus Rückerts Liebesfrühling op. 37 erleben kann. Zuletzt beschreiben wir die tragische Zeit von Robert Schumanns Krankheit und Tod im Jahr 1856 und berichten über die Begegnung mit dem jungen Johannes Brahms. Wir können nicht mit Sicherheit behaupten, dass Clara und Johannes eine Liebesbeziehung hatten. Der teilweise erhaltene Briefwechsel zwischen den beiden, der über 40 Jahre dauerte, verbirgt oft mehr als er zeigt. Aber Brahms` Lieder und besonders die späte Klaviermusik zeigen klare und empfindsame Gefühle von beiden, wie wir anhand von ausgewählten Beispielen zeigen werden. Denn vor allem durch ihre Musik ist diese starke und tiefe Beziehung für immer verewigt.

Die weiteren Themen und Termine:

22.09.2022 19 Uhr ...aber noch viel schönere Hoffnungen...

Gedanken zu Schuberts letzter Klaviersonate in B Dur, D960 mit Nicholas Rimmer

10.11.2022 19 Uhr **Was ist ein Genie?** Mit Künstlerinnen von Bridging Arts 08.12.2022 19

Uhr **Johann Sebastian Bachs Goldbergvariationen**

erläutert und musiziert vom **Streichtrio Mio Saito, Andreas Willwohl und Ralph Krause**

Einlass ab 18 Uhr Tickets und weitere Informationen unter bridgingarts.de – Karten für 28 €; ermäßigt 14 €

Die Konzerte finden statt im **Marmorsaal** des Presseclubs in der NÜRNBERGER Akademie,

Gewerbemuseumplatz 2, 90403 Nürnberg. Rückfragen: T 0162 419 5 900

